

Dritter Akt.

N^o 11. Entre-Acte.

Molto vivace.

The score is written for piano and orchestra. It consists of six systems of music. The piano part is in the left hand, and the orchestral parts are in the right hand. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Molto vivace'. The score includes the following instruments and parts:

- Str. Quart.** (String Quartet) *ff*
- Fl. u. Ob.** (Flute and Oboe) *p*
- Quart.** (Woodwind Quartet) *ff*
- H. Bl.** (Horn and Trumpet) *p*
- Viol.** (Violin) *p*
- H. Blas.** (Horn and Trumpet) *p*
- Ob. u. Clar.** (Oboe and Clarinet)
- Pag.** (Percussion)
- Vi.** (Viola) *ff*
- Quart.** (Woodwind Quartet) *ff*
- Clar.** (Clarinet) *sp*
- H. Bl.** (Horn and Trumpet) *ff*
- Fl.** (Flute) *sp*

This musical score is for a piano quartet and orchestra. It consists of seven systems of music. The first system is for a piano quartet, with parts for two flutes (Fl. I & II), two clarinets (Cl. I & II), and a bassoon (Fag.). The second system is for woodwinds, including a horn (Horn), flute (Fl.), clarinet (Cl.), and bassoon (Fag.). The third system is for strings, with parts for violin (Vn.), viola (Vla.), and cello (Vcl.). The fourth system is for the orchestra, including a grand piano (G. Orch.), strings, and percussion (Perc.). The fifth system is for woodwinds, including a flute (Fl.), clarinet (Cl.), and bassoon (Fag.). The sixth system is for woodwinds, including a flute (Fl.), clarinet (Cl.), and bassoon (Fag.). The seventh system is for woodwinds, including a flute (Fl.), clarinet (Cl.), and bassoon (Fag.).

The score is written in a key signature of two sharps (D major or F# minor) and a 2/4 time signature. The tempo is marked *scherezando*. The dynamics range from *ff* (fortissimo) to *f* (forte). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

Nº 12. Cavatine,

Adagio.

Vcllo Solo.
 Bass.
 Hörn. u. Fag. *p dolce*

Agathe. (Mit wehmüthiger Andacht)
 Und ob die Wol - ke sie ver - hül - lo, die Son - ne bleibst am Him - mels - zelt, ... es waltet
 mit Violes.

dort ein heiliger Wil - le, nicht blindem Zu - - full dient die Welt.

Das Au - ge, e - wig rein und klar, nimt al - ler We - sen lie - bend wahr, das Au - ge,

e - wig rein und klar, nimt al - - - - - ler We - sen lie - bend wahr.

das Auge, e - wig rein und klar, nimt Al - ler lie - bend wahr.

pp
 Vcllo

Clar Für mich wird auch der Va-ter sor-gen, den
 do/ter Str. Quart. p
 Hörn.

kindlich-herz und Sinn ver-traut, und wür' dies auch mein letz-ter
 mf

Ma-gen tief nach sein Va-terwort als Braut. Sein Au-ge, e-wig rein und
 Quart. Hörn. p/ff
 p

klar, nimmt mei-ner auch mit Lie-be wahr, sein Au-ge, e-wig rein und klar, nimmt
 ff
 Solo

mei-ner auch mit Lie-be wahr, sein Au-ge, e-wig rein und
 Hörn. p/ff
 pp

klar, nimmt mei-ner lie-bend wahr, sein Au-ge, e-wig rein und
 ff

Agathe. Ännechen (erschrocken zurücktretend)

Ännechen. Ei, du hast dich dazu gehalten! Aber du bist ja so wehmüthig? Ich glaube gar, du hast gewint? Brautthränen und Frühregen wahren nicht lange, sagt das Sprichwort. Nun das weiss der Himmel, Regen genug hats gegeben. Oft dacht' ich, der Sturm würde das alte Jagdschlösschen ganz über den Haufen blasen.

Agathe. Und Max war in diesem schrecklichen Wetter im Wald. — Zudem habe ich so quälende Träume gehabt.

Ännechen. Träume? Ich habe immer gehört, was Einem vor dem Hochzeitstage träumt, muss man sich merken. Solche Träume sollen wie Lauffrüsch das ganze liebe Ehestandswetter verkündigen. Was träumtest du denn?

Agathe. Es klingt wunderbar. Mir träumte, ich sei in eine weisse Taube verwandelt und fliege vom Ast zu Ast; Max zielte nach mir, ich stürzte; aber nun war die weisse Taube verschwunden, ich war wieder Agathe, und ein grosser schwarzer Rau-

vogel wälzte sich in seinem Blute.

Ännechen (klatscht in die Hände). Allerliebst! Allerliebst!

Agathe. Wie kannst du dich nur über so etwas freuen?

Ännechen. Nun der schwarze Raubvogel — du hast da ja die ganze Bestcherung; du arbeitest noch spät an dem weissen Brautkleide und dachtest gewiss vor dem Einschlafen an deinen heutigen Staat. Du hast da die weisse Taube! Du erschrakst vor den Adlerfedern auf Maxens Hut, es schauert dir überhaupt vor Raubvögeln; du hast da den schwarzen Vogel! Bin ich nicht eine geschickte Traumdosterin?

Agathe. Deine Liebe zu mir macht dich dazu, liches, frühliches Kind! Gleichwohl! — hast du nie gehört, dass Träume in Erfüllung gugen?

Ännechen (für sich). Fällt mir denn nichts ein, sie zu zerstreuen? (Laut mit schmeibarer Ernsthaftigkeit und Furcht.) Freilich, Alles kann man nicht verwerfen! Ich selbst weiss ein grausenregendes Beispiel.

Nº 13. Romanze und Arie.

Andante.

Viola obligato

Str. Quart *fp*

Ännechen.

Einst träumte meiner selben Base, die Kammerthür eröfne sich, und kreideweiss ward ihre

Na-se, denn näher, furchtbar süher schlich ein Un-ge-houer, mit Augen wie Fenster, mit

klar-runder Kette; es sah-te dem Bet-te, in welchem sie schlief; ich meine die Base mit kreidiger

fp

fp

Cap

A

No - und stöhnte, ach! so hohl, und ächzte, ach! so tief! Sie kreuzte sich, rief, nach

Viola-Solo
Violo

fp

A

manchem Auge - und Stossgel - Susanne! Margareth! Susanne! Marga - reth! Und sie kamen mit

fp

A

Licht, und denke mir... und... erschrick mir gar nicht! und... graust mir doch!

pp

cresc. *stringendo*

A

und... der Geist war; No - ro, der Kettenhand!

Recit. (Agathe wendet sich unwillig ab.)

Andante, *a piacere*

f *ff* *f*

Str. Quart. *f* *Viola*

dolce

A

zärtlich) Recit. Du zürst mir? Andante, *a piacere* Doch kannst du wahren, ich fühle nicht mit dir?

pp

dolce

A

Recit. Nur ziemen ei - der Braut nicht Thri - sen. Allegro.

Andante

Viola obblig.

Allegro.

Trübe Au-gen, Lieb-chen, tau-gen ei-nem

Quart.

hol-den Bräut-chen nicht, trü-be Au-gen, Lieb-chen, tau - - gen nicht,

trü - - be Au - gen Lieb - chen, tau - gen ei - nem hol - den Bräut -

Hörn.

Faz.

- chen nicht.

Viola obblig.

Börn.

Quart.

Dass... durch Blü - eke

sie er-qui-ecke und he-glü-cke, und he-stri-cke, Al-les um sich her ent-

Viol.
Clar.
Fag.

nürke, das ist ih-re schön-ste, schön-ste

Viola obblig.
Str. Quart.

Pflicht, das ist ih-re schön-ste, schön-ste

Clar.
Fag.

Pflicht.

Viola obblig.
Quart.

Lass in ü-den Mau-ern

Viola

A

Bü-*se* - rin-nen trau-ern, dir winkt ros'-ger Hoff - - nung Licht! Schon ent-
 zün-det sind die Ker-zen zum Ver-ein ge-treu - er Her-zen, schon ent-zündet sind die

Clar. Fac.

fp

Fl.

Ker-zen; dir winkt ros'-ger Hoff - nung Licht. Hol - de

Viol.

Tutti

Freun-din, za - - ge nicht, hol - de Freun - din,

Viola obblig.

p

pp

Quart.

Hol - - de, za - ge nicht, hol - de Freun - din,

A

za - ge nicht, hol - de Freun - din, hol - de,

Verlo.

A

za - ge nicht, hol - de Freun - din, hol - de

A

Freun - din, za - ge nicht, hol - de

A

Freundin, za - ge nicht, holde Freundin, za - ge nicht, hol - de Freun - din, za - ge

cresc.

Tutti.

A

nicht, za - ge nicht, za - ge nicht!

Viola obblig.

ff

Ännchen, Horch, da kommen die Brautjung- | nur immer die Braut an, Ich komme gleich
fera schon! Guten Tag, liebe Mädchen! Da singt | wieder. (Ab.)

Nº 14. Chor der Brautjungfern.

Andante quasi Allegretto.

Str.
Quart. *pizz.*
p
Horn.

Fl.
Fag.

Solo.

Str.
Quart.

1. Wir win - den dir den Jung - fern - kranz mit veil - chen - blan - er Sei - de, wir
2. La - von - del, Myrth' und Thy - mi - an, das wächst in mei - nem Gar - ten, Wie
3. Sie hat ge - spun - nen sie - ben Jahr den gold - nen Flachs am Ro - cken, das
4. Und als der schuncke Frei - er kam, wa'rn sie - ben Jahr ver - ron - nen, und

Str.
Quart.

füh - ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes - - freu - del
lang' bleibst doch der Frei - ers - mann, ich kann es kaum er - war - ten!
Heim - lein ist wie Spinn - web klar, und grün der Kranz der Lo - cken.
weil er die Herz - lieb - ste aahst, hat sie den Kranz ge - won - nen.

Chor.

Schü - ner grü - ner, schü - ner grü - ner Jungfer - kranz! veil - chen - blau - e

Tutti.

staccato

Sei - de, veil - chen - blau - e Sei - de.

Fl. u. Ob.

Quart.

3 mal *Dal Segno* 8

Ännchen (mit einer zugebundenen runden Schachtel, die sie in die Höhe hält). Nun, da bin ich wieder. Aber fast wür' ich auf die Nase gefallen. Kannst du dir's denken, Agathe! Der alte Herr Cuno hat schon wieder gespukt.

Agathe (bekommen). Was sagst du?

Ännchen. Dass ich über das alte Bild fast die Beine gebrochen hätte. Es ist diese Nacht zum zweiten Male von der Wand gefallen und hat ein tüchtiges Stück Kalk mit herabter gebracht. Der ganze Rahmen ist zertrümmert.

Agathe. Fast könnte es mich ängstigen. Er war der Urvater unsres Stammes —

Ännchen. Du zitterst auch vor einer Spinne! In einer so tollen Nacht, wo alle Pfosten zittern und krachen, ist's da zu verwundern? [Auch führ' ich wohl nicht sonderlich den Hammer, und der alte Nagel war ganz verrostet.] Nun frisch, noch einmal das Ende des Liedchens! (Sie schneidet den Bindfaden entzwei, kniet tadelnd vor Agathe nieder und überreicht ihr die Schachtel.)

Chor (singt). Schöner grüner Jungfernkranz etc.

Agathe (öffnet und fährt zurück). Ach!

(Alle außer Ännchen, die noch kniet, fahren gleichfalls schlüssend zurück.)

Ännchen. Nun? Was ist denn?

Agathe (nimmt den Kranz heraus, es ist ein silberner Tottenkranz).

Ännchen (sehr erschrocken). Eine Tottenkrone? — Himmel, das ist — (aufspringend und ihre Verlegenheit verbergend) Nein, das ist nicht zum Aushalten! Da hat die alte, halbblinde Botenfrau, oder die Verkäuferin gewiss die Schachteln vertauscht — (Die Brautjungfern sehen einander bedächtig an. Agathe blickt still vor sich nieder und faltet die Hände.) Aber was fangen wir nun an? (Sie macht die Schachtel zu und verbrigt sie schnell.) Weg damit! — Einen Kranz müssen wir haben.

Agathe. Vielleicht ist dies ein Wink von oben; der fromme Eremit gab mir die weissen Rosen so ernst und bedeutend — windet mir daraus die Brautkrone. Vor dem Altar und im Sarge mag die Jungfrau weisse Rosen tragen.

Ännchen (nimmt die Rosen aus dem Busentopfe, schmelzt das Wasser ab, verschlingt sie zu einem Kranze und setzt ihn Agathe auf.) Ein herrlicher Einfall! Sie verschlingen sich wie von selbst und stehen dir allerliebste, — Doch nun laßt uns auch gehen, unsere Begleiter werden schon ungeduldig! Singt, singt!

(Im Abgehen singen die Brautjungfer nochmals mit gedämpfter Stimme, Änchen stimmt mit ein.)

pp

Schü - ner grü - - er, schöner grüner Jugfern - kranz! veil - chen - blau - e

Tutti

pp staccato

Viol.

Sei - de, veil - chenblau Sei - del

Quart. *sempre pp*

Fag.

Fl. u. Viol.

Viol.

pp

pp ritard.

Eine romantisch schöne Gegend. Fürstliche Jagdarbe, darin wohnen Gäste. Zur Seite sind Jäger und Treibleute ge-
gert; hinter ihnen Hirsche, Eber etc. in Haufen. Ottokar im Hauptzelt an der Tafel, an unbesten Plätze Cuno, Max, in
Cuno's Nähe, doch ausserthalb des Zeltes, auf seine Büche gestützt. Auf der entgegengesetzten Seite Caspar, hinter ei-
nem Baum lauschend.

Nº 15. Jäger-Chor.

Molto vivace.

Hörner

Fag.

Pos.

Tenor. S. ff

1. Was gleicht wohl auf Er-den dem Jä-ger-ver-gnü- gen, wenn spru- delt der
2. Di- n- na ist kun- dig die Nacht zu er- hel- len, wie la- bend am

Bass. S. ff

Hörner

Hörner

Tromp.

Hir- sch zu ver- fol- gen durch Di- kicht und Trich, ist fürstliche Freu- de, ist män- nlich Ver- lan- gen, er-
gie- rig die grün- den Saa- ten durchwühlt, ist fürstliche Freu- de, ist män- nlich Ver- lan- gen, er-

stärket die Glieder und würzet das Mahl, Wenn Wälder und Fel-sen uns hul- lend um - fan-gen, tönt

frei - er und freud - ger der vol - le Po - kal. Jo - ho - tra - la - la la la la la la la la la

4 oder 8 Solostimmen.

La la

Chor.

La la

Hörn.
Pos.

la la

la la

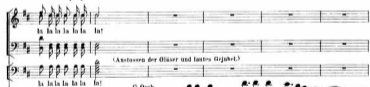
la la



First system of the musical score. It features a vocal line with lyrics "la lu la lu la lu la lu la lu la lu la lu la lu la lu" and a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line.



Second system of the musical score, continuing the vocal line and piano accompaniment with the same lyrics and rhythmic pattern.



Third system of the musical score. The vocal line concludes with "la lu la lu la lu la!". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. A stage direction is present: *(Anblasen der Gläser und lautes Gejuchel.)*



Fourth system of the musical score. It begins with the vocal line "la lu la lu la lu la!". The piano accompaniment is marked *ff* and includes the instruction *G. Orch.* (Grand Orchestra).



Fifth system of the musical score, featuring a complex piano accompaniment with multiple voices and a grand staff.

Ottokar. Genug aus der Freuden des Mahles, werthe Freunde und Jagdgossen! Und nun noch zu etwas Ernstem. Ich genehmige sehr gern die Wahl, welche ihr, mein alter wackerer Cuno, getroffen; der von euch erwählte Kidam gefällt mir.

Cuno. Ich kann ihm in Allem das beste Zeugniß geben, gewiss wird er sich stets bemühen, Eurer Gnade würdig zu sein.

Ottokar. Das hoff' ich, sagt ihm, dass er sich bereit halte.

Cuno (geht aus dem Zelte, spricht mit Max und geht dann wieder hinein).

Caspar. Wo bleibt nur das Püppchen? Hilf Samiel! (Klettert auf den Baum und sieht sich um.)

Ottokar. Wo ist die Braut? Ich habe [sich nach ihr erkundigt und] so viel zu ihrem Lobe gehört, dass ich auf ihre Bekanntschaft recht neugierig bin.

Cuno. Nach dem Beispiel Eurer erlauchten Ahnen waret Ihr immer sehr huldreich gegen mich und mein Haus.

Max (hält die Kugel in der hohlen Hand und blickt starr auf sie hin). Dich sparte ich auf, unfehlbare Glückskugel! Aber du lastest jetzt centnerschwer in meiner Hand.

Cuno. Der Zeit noch muss meine Tochter bald hier sein. Doch wollt Ihr mir gütig Gehör schenken, Herr Fürst, so lasst den Probeschuss vor ihrer Ankunft ablegen. Der gute Bursch hat seit einiger Zeit — [wo freilich die Entscheidung seines Glückes immermehr heran nahte —] ganz besonders Unstern gehabt, und ich fürchte, die Gegenwart der Braut könnte ihn in Verwirrung setzen.

Ottokar. Er scheint mir allerdings für einen Waldmann noch nicht kaltes Blut genug zu besitzen. So lang' ich ihn nur aus der Ferne beobachtete, that er drei Meisterschüsse; aber seit dem Augenblick, da ich ihn rufen liess, hat er stets gefehlt.

Cuno. Das steht nicht zu fängnen, und doch war er früher stets der Geschickteste.

Ottokar. Wer weiss, Alter, ob es uns Beiden am Hochzeitstage besser gegangen wäre. [Indess altes Herkommen muss man ehren, zu dem (sich bind und laut, dass es Max verstehen soll) habt ihr ja noch einen älteren Jägerburschen, dem — wenigstens den Jahren nach — der Vorzug gebührte.

Cuno. Dieser — gnädigster Herr — erlaubt mir —

Max. Caspar hat vielleicht noch seine letzte Freikugel; er könnte wohl gar — (Ladet hastig und stößt die Kugel in den Lauf.) Noch einmal und nimmer wieder.

Ottokar. Nun, es ist bloss um das Herkommen zu beobachten und meine Gunst zu rechtfertigen.] (Tritt aus dem Gezelt. Gäste und Hoffleute folgen.) Wohl auf, junger Schütz! Einen Schuss, wie heut' früh deine drei ersten und du bist geborgen — siehst du dort auf dem Zweige die weisse Taube? Die Aufgabe ist leicht — Schiess!

Max (legt an. In dem Augenblicke, da er losdrücken will, tritt Agathe mit Änchen und den Übrigen zwischen den Bäumen heraus, wo die weisse Taube sitzt, und schreit):

Agathe. Schiess' nicht, Max! Ich bin die Taube!

(Die Taube flattert auf und nach dem Baume, von welchem Caspar eilig herabklettert. Max folgt mit dem Gewehr, der Schuss fällt. Die Taube fliegt fort. Sowohl Agathe als Caspar schreien und sinken. Hinter der ersten tritt der Eremit hervor, faßt sie auf und verliert sich dann wieder unter dem Volke. — Dies Alles ist das Werk eines Augenblicks. Sobald der Schuss fällt, beginnt das Finale.)

Nº 16. Finale.

Allegro.

Sopran. *ff*
 Chor. Alt. Schaut, o schaut!

Tenor. *ff*

Bass. *ff*

Allegro.
 Quart. *ff*
 H. Bl. u. Horn *ff*

ertraf die eig - ne Braut! Wir wag'n's

Der Jü - ger stürz - te vom Baum, *pp*

Küsse u. Pög.

kaum, nur hin zu schau'n, o furcht - bar Schicksal, o Grauß!... uns're

Tutti. *ff* H. Bl. Quart. *p*

Ber - zen he - ben, zu - gen, Wür' die

Viol. *pp*

cresc. *ff* *pp*

Schre - kensthat ge - schön? Kaunwilles das Auge

cresc. *ff* *pp*

wa - gen, wer das O - pfer sei, zu seh'n, wer das

pp *ff* *pp*

Viol.

O - pfer sei, zu seh'n, kaunwilles das Auge wagen, wer das Opfer, das

pp *ff* *pp* *ff*

Bl.

Viola u. Fag.

(Agathe wird auf eine Rasenberühung gelegt. Max liegt vor ihr auf den Knien.)

O - pfer sei, zu seh'n.

pp *ff* *pp*

Viol.

Voelle.

Annchen.
 Wie bin ich? War's Traum und dass ich sank? O fresse

Un poco più maestoso.

Annchen.
 dich!
 Max.
 Sie lebt!
 Cuno.
 Sie lebt!
 Sopran.
 Alt.
 Chor.
 Tenor.
 Bass.
 Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und Dank! Sie hat die Augen
 Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und Dank! Sie hat die Augen
 Den Heil'gen Preis und Dank.

Un poco più maestoso.
 Horn.
 Bass.

of-fen, den heiligen Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und
 of-fen, den Heiligen Preis und Dank, — Preis und
 of-fen, den Heiligen Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und
 den heiligen Preis und Dank, den Heiligen Preis und Dank, — Preis und

Viol. I.
 Viol. II.
 Tutti.

Max mit Tenor I. Cuno mit Bass II.

Dank, Preis und Dank, Preis und Dank!

(auf Caspar zeigend.)
Hier dieser ist getroffen, der noch vom Blute liegt.

Fl. Ob. Clar.
Bass.

Caspar. (sich krampfhaft krümmend)

Ich sah den Klausner bei ihr stehen, der Him-mel steigt,

pp Quart.

Recit. *a tempo*

es ist um mich ge-scheh'n!
Hör. Ob. u. Fag.

sp

Agathe (aufstehend). Moderato.

Ich ath-me noch, der Schreck war warf mich nie-der, ich

dolce Str. Quart.

ath-me noch — die lieb-liche Luft, ich ath-me noch — die lieb-liche Luft, ich

ritard. *Cuno.* *Max.* Agathe.

ath - me noch! Sie ath - met frei! Sie lä - chelt wie - der. O

ritard. cresc.

Tempo I.

Max! o Max! ich le - be noch!

Max.
die sü - ße Stimme ruft! A - ga - the, du lebst noch!

Chor.
Preis und Dank, den
Den Heiligen Preis und Dank.

Tempo I.

Ob. *Bäser.*

Quart.

Fag.

Agathe.
Än - nen - chen. Preis und Dank, — Preis und Dank!

Max.
Ottokar, Preis und Dank, — Preis und Dank!

Cuno.
Preis und Dank, Preis und Dank!

Heil - gen Preis und Dank, Preis und Dank, den Heiligen Preis und Dank, Preis und Dank!

pp *f* *pp* *f*

Horn.

(Samuel schreibt)

Caspar. Du, Sami-el, schon hier? So hieltst du dein Ver-sprechen mir?

Quart. u. Clar.

Pauke:

(lebt die geballte Faust gen Himmel)

Nimm dei-nen Knub, ich tre-tandem Ver-dorben; dem Him-mel Fluch!

Fag.

(stürzt zusammen, Samiel verschwindet.)

Fluch die?

Chor (von Grausen ergriffen). Ha! das war sein Gebet im Sterben?

pp *a piacere*

pp

Bla. G Orch.

Cuno. Er war von je ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Straf-ge-richt, er war ein Bö-se-

Er war von je ein Bö-se-

Viola u. Fag.

Bla.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt, er war ein Bö - se - wicht, ihn traf des Himmels Straf - ge -

Er war von je ein Bö - se - wicht, ihn traf des Himmels Straf - ge -

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt, er war ein Bö - se - wicht, ihn traf des Himmels Straf - ge -

Viol.

Horn.

richt. Ver - nahmt ihr's nicht? er rief den Bö - sen!

richt. Er hat dem Him - mel selbst ge - flucht, ver - nahmt ihr's nicht? er rief den Bö - sen!

richt. Ver - nahmt ihr's nicht? er rief den Bö - sen!

Fl. Ob.

Fag.

Ottokar (zu den Jägern). (Einige Jäger tragen Cas -

Str. Quart. Fort, stürzt das Scheusal in die Wolfschlucht!

par fort.) Più maestoso. (zu Max.)

Nur du kannst dieses Räthsel lö - sen, wohl

Quart.

o schwere Un-that ist ge-schehn. Weh' dir! wirst du nicht Al-les trou-ge-stehn!

Fag. Solo.

ten. ten. dulce

Max. Herr! unwerth bin ich Eu-rer Gna-de, des Todten Trug verlock-te

Quart.

nich, dass aus Ver-zweif-lung ich vom Pfa-do der Frönnig-keit und Tu-gend

wich. Vier Kü-geln, die ich heut' ver-

pp cresc.

schoss, Frei-kugeln sind's, die ich mit je-nem goss.

pp cresc. Quart.

Ottokar (sorgig).

So ei-le, mein Ge-hi-rt zu mei-den, und kehre

Quart.

Clac. *mf*

Fug.

simmer in dies Land! Vom Himmel muss die Höl-le scheiden, nie, nie

ff

empfängst du die-se rei-ne Hand.

mit Fl. u. Ob.

Fug. Solo.

ff

dolce

Max.

Ich darf nicht wa-gen, mich zu be-klagen, denn schwach war

Quart.

pp

a piacere *a tempo* *ad lib.*

ich, obwohl kein Bi-se-wich, schwach war ich, schwach war ich, ob-wohl kein

colla voce *ritard.* *colla voce*

u c

Bü. seucht. Er war sonst

pp Str. Quart.

Agathe.

stets ge-treu der Pflicht. O reißt ihn nicht aus meinen Armen!

Sopran.

Chor. Alt. Tenor. Bass. Er ist so brav, voll Kraft und

Viol. u. Fl.

Ännchen.

Gnädiger Herr, o habt Er-barmen! o habt Er-

O erwar in-mer treu und gut! Gnädiger Herr, o habt Er-

Moth!

H. III. Os. Pag. Hörn.

Ottokar.

bar-men! Nein! nein! nein! A-gathe ist für ihn zu reis.

bar-men!

Str. Quart.

Hinweg, hin - weg aus mei-nem Blick! Dein harrt der Ker-ker,

kehrst du je zu - rük!

Adagio maestoso. (Alle welchen ehrerbietig zurück, selbst der Fürst entblößt sein Haupt.)
Eremit tritt auf)

Wer legt auf ihn so strengen Bann? Ein Fehltritt, ist er solcher Büssung werth?

Hörn u. Pas.
Fag. u. Basson
Quart. *mf*

Andante con moto. Ottokar (entblößt sein Haupt).

Bist du es, heif - ger Mann, den weit und breit die Gegend

Clar.
Fag.
Viola
dolce

ehrt? Sei mir ge - grüßt, Ge - seg - ne - ter des Her - ren! Dir bis auch ich ge - hor - sam gern.

Hörn
Fag.
Clar.
Erl.

Sprich du sein Er-theil, dei-nen Wil-len will freudig ich er-füllen,

Viol.

Viola.

Bass.

Eremit. Adagio.

Leicht kann des Frommen Herz auch wanken und ü-berschrei-ten Recht und Pflicht,

Bass.

Viol.

marcato ritard.

Quart.

Pos. u. Fag.

Andante con moto.

wann Lieb' und Furcht der Tugend Schranken, Verzweiflung al-le Dämme bricht, Ist's

u. Clar.

Quart.

recht, auf ei-ner Ku-gel Lauf zwei ed-ler Bes-zen Glück zu so-tzen? Und un-ter

ff

lie-gen sie den So-tzen, womit sie Lei-denschaft un-flücht; wer höl den

cresc. sf

ff

Adagio.

er- sten Stein wohl auf, wer griff in sei- nen Bu- sen nicht?

Hörn Pos. u. Fag.
Bass.

(mit finstern Blick auf Max)
ritard.

Drum fin- de nie- der Pro- be- schuss mehr statt! Ihn, Herr! der schwer gesündigt hat,

Flüte- Solo.
Quart.
pp
ritard.

Andante quasi Allegretto.

doch sonst stets rein und bie- der war, ver- gönnt da - -

Quart.

für - ein Pro- be - - jahr, und bleibt er dann, wie

ich ihn stets er- fand, so wer - - de sein A- ga- the's Hand,

Viol.

Ottokar.

Dein Wort ge-nügt mir, ein Hül-fer

spricht aus dir.

Sopran.
Alt.
Chor.
Tenor.
Bass.

Heil un-sern Fürst! Er wi-der-stre-bet

ff

Ottokar. (zu Max.)

Bewährst du dich, wie

nicht den, was der from-me Klausner spricht!

ff

Fl. Solo.

Quart.

Max.

dich der Greis er-fand, dann knüpf-ich selber eu-er Band! Die

Vello. Solo.

ff

dolce

3. Zu - künft soll mein Herz be - wä - ren, stets bei - lig sei mir

Clarinet
Horn

4. Recht und Pflicht, O les' den Dank in die - sen

Agathe (zu Ottokar).

5. Zähl - ren, das schwa - che Wort ge - nügt ihm nicht.

Veelie.

6. Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten.

Ottokar.
Eremit.

Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten,

7. zu ver - zeih'n dann, ge - lieb - te Freun - din, schau' - che ich

Änchen (zu Agathe).
Gunn (zu Max und Agathe).

zu ver - zeih'n. Weicht sin - ner von der Tu - gond Pfa - de, um

Viol. I

Agathe.
 Annchen
 Max.
 Ottokar.
 Cuno.
 Eremit.

O - lei - den Dank in
 dich auf's Neu - zum Braut - al - tar, dann, ge - lieb - te
 Die Zu - kunft soll mein
 Der ü - ber Ster - nen
 eu - res Glü - ckes werth zu sein, wickht nin - nor von der
 Der ü - ber Ster - nen

Viol.
 Tutti

die - sen Züh - ren, das schwa - che Wert ge - nügt ihm nicht, o
 Freun - din, schmü - cke ich dich auf's Neu - zum Braut - al - tar, o
 Herz be - wüh - ren, stets lei - lig sei mir Recht und Pflicht, die
 ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten zu ver - zeihn, der
 Tu - gond Pfl - do, um eu - res Glü - ckes werth zu sein, wickht
 ist voll Gna - de, drum ehrt es Pfl - sten zu ver - zeihn,

A1. lest den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che Wort ge -
 A2. dunn. ge - lieb - - te Frau - dia, schmü - cke ich dich - auf's Neu - zum
 M. Zu - kunft soll mein Herz be - wäh - ren, stets hei - lig sei mir
 O. ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten,
 C. nim - mer von der Tu - gend Pfu - de, um eu - res Glü - ckes
 E. der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten,
 Piano accompaniment with figured bass.

A1. nigt ihm nicht, das schwache Wort ge - nigt ihm nicht.
 A2. Braut - al - tar, ich schmü - cke dich zum Braut - al - tar.
 M. Recht und Pflicht, stets hei - lig sei mir Recht und Pflicht.
 O. zu ver - zeih'n, drum ehrt es Für - sten, zu ver - zeih'n.
 C. werth zu sein, um eu - res Glü - ckes werth zu sein,
 E. zu ver - zeih'n, drum ehrt es Für - sten, zu ver - zeih'n.
 Piano accompaniment with figured bass.

Birn.
 Quart.
 Velle.

Eremit. (Die Kinder erheben und niederknien.) Agathe, Max, Hans, Mädchen folgen seinem Bei-

Doch jetzt er - hebt noch zu - re

spät.)

Bli - cke zu dem, der Schutz der

crus. *crus.*

Un - schuld, der Schutz der Un - schuld

Largo maestoso.

war. Alle mit dem Chor.

Chor. Ja! lasst uns zum Himmel die bli - cke er - he - ben und fast auf die Lenkung des E - wi - gen bau'n.

Tenor Bass

Largo maestoso.

Ganz Orch. *ff* *p*

Allegro vivace.

Viol. *p dolce*

Agathe.
 Annchen. Der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kindlich der
 Max.
 Ottokar. Der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kindlich der
 Cuno.
 Eremit. Der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kindlicher

Str. Quart. Ob Fag.

Mil - de des Va - ters vertrau.

Mil - de des Va - ters vertrau.

Mil - de des Va - ters vertrau.

Solistimmen und Cher. *ff* Ja! lasst uns die Bli - cke er - he - ben und
ff Ja! lasst uns die Bli - cke er - he - ben und

ff G. Orch. H. Blas.

fest auf die Lenk - ung des E - wi - gen bau'n, fest der Mil - de des Va - ters - ver -
 fest auf die Lenk - ung des E - wi - gen bau'n, fest der Mil - de des Va - ters - ver -

Viol.

traun, der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der
 traun, der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der

Viol.

Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind - lich der
 Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind - lich der

H. Bläser.
ff
ff *G. Orch.*

Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind - lich der
 Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind - lich der

Mil - de des Va - ters ver - traun!
 Mil - de des Va - ters ver - traun!